

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Herzchirurgie am Kantonsspital St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzchirurgie am Kantonsspital St. Gallen

Der Regierungsrat hat den Mitgliedern des Grossen Rates Botschaft und Entwurf über die Erneuerung der Kardiologie und die Einführung der Herzchirurgie am Kantonsspital St. Gallen unterbreitet. Das Projekt sieht Investitionen von 7,5 Mio. Franken und einen Aufwandüberschuss von 0,8 bis 1,5 Mio. Franken vor. Es bedarf der Zustimmung durch den Grossen Rat und das Volk. Die neue Klinik für Herzchirurgie soll anfangs 1997 ihren Betrieb aufnehmen.

Jedes Jahr müssen sich zahlreiche herzkrankte st.gallische Patienten einer Herzoperation (By-passoperation oder Herzklappen-Ersatz) oder einer Koronardilatation (Dehnung der Herzkranzgefässe) unterziehen. Für diese Eingriffe werden die Patienten in der Regel in öffentliche oder private Zürcher Spitäler eingewiesen. Dabei handelt es sich um etablierte Leistungen der Zentrumsversorgung, die durchaus auch im Kantonsspital St. Gallen erbracht werden könnten.

Eine Klinik für Herzchirurgie am Kantonsspital wird jährlich 250 bis 300 Herzoperationen durchführen. Hinzu kommen etwa 200 Koronardilatationen in der Klinik B für Innere Medizin. Diese Werte ergeben sich aufgrund des Einzugsgebietes von über 500'000 Einwohnern und der auch bei zurückhaltender Indikationsstellung noch steigenden Zahl von Eingriffen.

Eigene Lösung statt Vertragsauflösung

Die in öffentlichen und privaten ausserkantonalen Kliniken verfügbaren Kapazitäten würden zwar ausreichen, um die Behandlung st.gallischer Herzpatienten, die eine Herzoperation oder eine Koronardilatation benötigen, weiterhin sicherzustellen. Sowohl der Kanton Zürich (mit dem Universitätsspital und dem Stadtsptial Triemli) als auch die private Hirslanden-Gruppe Zürich und die Trägerschaft des Herzzentrums Bodensee in Kreuzlingen wären zum Abschluss eines mehrjährigen Zusammenarbeitsvertrages mit dem Kanton St. Gallen bereit. Der Regierungsrat zieht indessen die eigene Lösung

vor. Hiefür sprechen insbesondere versorgungspolitische, patientenbezogene, medizinische und finanzielle Gründe. Herzchirurgie und Koronardilatationen sind wichtige Bestandteile eines umfassenden Angebots an Zentrumsleistungen, die im Kantonsspital St. Gallen für die Patienten seines Einzugsgebiets in hoher Qualität und kostengünstig erbracht werden können. Für die Entwicklung der Kardiologie wird die Möglichkeit, Koronardilatationen durchzuführen, immer wichtiger und künftig auch an vergleichbaren Zentrumsspitalen wie Aarau und Luzern zur Verfügung stehen.

Erneuerung der Kardiologie

Die Vorlage sieht nebst der Einführung der Herzchirurgie und einer Behandlungsstelle für Koronardilatationen auch Erneuerungsinvestitionen in der Kardiologie vor. Die bestehende Angiographieanlage im Herzkatheterlabor muss unabhängig von der Einführung der Herzchirurgie ersetzt werden, weil sie überaltert ist.

Investitions- und Betriebskosten

Die Ausrüstung des Operationssaals, die Erweiterung der Abteilung für chirurgische Intensivpflege, die Herrichtung einer Bettenstation und die Bereitstellung von Arbeitsräumen erfordert Investitionskosten von Fr. 5'330'000.-. Hinzu kommen Fr. 2'170'000.- für die Erneuerungsinvestitionen in der Kardiologie. Zusammen resultiert ein Kreditbedarf von 7,5 Mio. Franken.

Der Betrieb einer Klinik für Herzchirurgie und einer Behandlungsstelle für Koronardilatationen erfordert eine Erweiterung des Personalbestandes um 57 Stellen. Es ist mit jährlichen Betriebsausgaben von 7,7 bis 8,1 Mio. Franken zu rechnen. Nach Abzug der zu erwartenden Betriebserträge von 6,2 bis 7,3 Mio. Franken resultiert ein Mehraufwand von 0,8 bis 1,5 Mio. Franken. Ein Kostenvergleich mit Vertragslösungen zeigt, dass der Betrieb einer eigenen Herzchirurgie etwa gleich teuer ist und um so günstiger zu stehen kommt, je höher die Zahl der behandelten Patienten ist.

Volksabstimmung notwendig

Die Vorlage wird zunächst vom Grossen Rat behandelt. Stimmt das Kantonale Parlament dem Antrag des Regierungsrates zu, ist noch eine Volksabstimmung erforderlich, weil der jährliche Mehraufwand den Betrag von 1 Mio. Franken übersteigen kann.

Piatti-Küchen mit Qualitätszertifikat

Die Bruno Piatti AG verfügt seit dem 3. Dezember 1992 als erster und bislang einziger Küchenhersteller über die Zertifizierung des Qualitätssicherungssystems nach ISO 9001 bzw. EN 29001. Dieses international anerkannte Zertifikat wird weltweit durch unabhängige Institute vergeben und einer laufenden Prüfung durch Wiederholaudits unterstellt.

Das Zertifizierungsaudit für die Bruno Piatti AG wurde durch den Schweizer Verein für Qualitätssicherungszertifikate SQS im Oktober 1992 durchgeführt und auf Anhieb bestanden.

Es dokumentiert die integrale Qualitätsphilosophie des gesamten Unternehmens von der Produktentwicklung bis zur Dokumentation und Kundenservice.

Durch die Erfüllung der ISO-Norm 9001/EN 29001 wird gewährleistet, dass eine kundenorientierte und wirtschaftliche Produktentwicklung, -herstellung und -vermarktung nachhaltig beherrscht wird.

Der Kundennutzen steht damit bei den Zielvorgaben sehr dominant im Vordergrund. Die Bruno Piatti AG dokumentiert mit diesem Schritt einmal mehr ihre Führungsposition, mit dem Zertifikat sogar europaweit. Das Unternehmen ist damit für die ständig steigenden Qualitätsanforderungen von Kundenseite gerüstet.

Dokumentiert werden damit auch die Anstrengungen von Piatti zur Zukunftssicherung und Weiterentwicklung der traditionellen Qualitätsphilosophie.

In der Region St.Gallen hat die Odermatt Einbauküchen AG die Exklusivvertretung für Piatti-Küchen. Ein Besuch in der Küchenausstellung überzeugt von der Qualität und Vielfalt einer Piatti-Küche für Neubau und Renovationen. Dazu kommt die kompetente Beratung und Dienstleistung durch den Fachmann, der für sorgfältige Planung und Ausführung garantiert.

Odermatt Einbauküchen AG
Zürcherstrasse 204 f
9014 St.Gallen

Piatti



Küchenplanung vom Fachmann

Wenn Sie Ihre neue Küche planen, schenken wir Ihnen unser ganzes Know-how – und beraten Sie von A bis Z.

Kommen Sie bei uns vorbei:

odermatt

Einbau-Küchen AG

Zürcherstrasse 204 f
9014 St.Gallen
Telefon 071 27 05 27
Telefax 071 28 38 14